

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **19 (1910)**

Heft 15

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei den meisten Fachblättern der Fall ist. Es wäre oft wünschenswert, nach Jahren wieder einen Artikel zu finden, welcher bei Erscheinen nicht jeden interessiert, später jedoch oft von grossem Nutzen sein würde.

Leider wandert aber die Hotel-Revue, deren Format bald ins Unheimliche geht, nach der Lektüre, mit Ausnahme weniger Nummern, in den Papierkorb. — Ob damit der Zweck des Vereinsorgans erfüllt und der Aufwand der Kosten desselben gerechtfertigt, ist eine andere Frage.

Ich glaube, es wäre angezeigt, und ich be-antworte es, die Umänderung des Formates und entsprechende Neueinteilung in ernstliche Erwägung zu ziehen. Die Hälfte des jetzigen Formates wäre handlich und praktisch zum Helfen. Die interessanten fachtechnischen Artikel, Vereinsbeschlüsse, Vorstandsberichte, Warnungen betr. Reklame etc. etc. könnten gesammelt werden und würden ihren Zweck erfüllt; die Stellenofferten und Annoncen würden einen Anhang für sich bilden. Es ist ja nicht absolut notwendig, dass der Kopf und Titel des Blattes mehr als ein Drittel der ganzen ersten Seite einnimmt. Auch glaube ich, es sollte mehr Wert gelegt werden auf Artikel technischen Inhalts, mit Clichés, soweit dieselben für die Hotelindustrie von Wichtigkeit sind. Es würde dies manchem Kollegen eine teure Studienreise erleichtern oder ersparen.

Manche Besitzer kleiner und mittlerer Etablissemments greifen bei Neuanstellungen wieder auf Altes zurück, weil sie keine oder ungenügende Kenntnisse von neuen technischen Errungenschaften haben, welche ihnen bei gleichen Installations- und Betriebskosten Zeit und Arbeitslöhne ersparen würden, oder sie wollen nicht direkt mit den Vertretern der Firmen verkehren, weil diese Herren nicht immer den Rang und die Grösse des Hauses in Berücksichtigung ziehen, sondern eben nur unter allen Umständen verkaufen wollen, und oft dem Käufer etwas aufschwätzen, das nachher gar nicht für das Haus passt. Ich glaube, es weiss da jeder ein Liedlein zu singen!

Neuerungen für Küchen und Kellereinrichtungen, Ventilations-, Heizungs-, Beleuchtungs- und hygienische Installationsanlagen, Innenan- staltung etc. etc. könnten ausführlicher behandelt werden. Die Artikel können aus technischen Fachblättern entnommen werden, ebenso würden diesbezügliche Firmen solche mit Clichés gratis liefern. Eventuell könnte eine besondere technische Ecke reserviert bleiben, für welche Artikel gegen Bezahlung aufgenommen werden, und zwar unter dem Redaktionsstrich und ohne dass das Reklamenhafte herausgestrichen werden dürfte. Selbstverständlich würde ein solcher Artikel nur einmal erscheinen, und keine Firma den Platz für längere Zeit pachten dürfen. Auch sollen nur solche Artikel, welche wirkliche Neuheiten oder wesentliche Verbesserungen be- handeln, aufgenommen werden. Bin ich mit meiner Ansicht einzig oder denken noch mehr Kollegen wie ich?

Zur Einführung des Ruhegesetzes im Kanton Tessin.

Von Lugano geht uns unterm 7. ds. folgen- des Telegramm zu:

„Die Mitglieder des Hotelier-Vereins von Lugano und Umgebung beschliessen in ausser- ordentlicher Sitzung einstimmig, die bisher ge- machten Anstrengungen gegen Einführung eines Arbeits- resp. Ruhegesetzes der Hotel- und Wirtschaftsangestellten nicht nur in beider- seitigem Interesse — wofür zahlreiche Unter- schriften bürgen — anzuerkennen, sondern auch energisch fortzuführen. Sie sprechen deshalb ihr Vertrauen aus zu allen Kollegen, die sich der Sache angenommen haben, mit dem Wunsche und der Hoffnung, dass die unternommenen Schritte zu einem guten Ende führen.“

Lugano, den 7. April 1910.

Der Vorstand des Hotelier-Vereins.“

Das Hotel-Adressbuch des „Bundes Deutscher Gastwirte“.

Als im Vorjahre der Bund deutscher Gast- wirte, als Herausgeber des „Hoteladressbuch und Reiseführer durch Deutschland und das angrenzende Ausland“ auch in der Schweiz zu Gunsten des genannten Werkes die Werbetrömmel rührte, d. h. durch Zusendung von Insertionseinladungen an die schweizerischen Fremdenverkehrsinteressenten diese zur Unter- stützung des genannten Werkes einlud, fanden wir es angezeigt, unsere Mitglieder vor der Anknüpfung geschäftlicher Beziehungen mit dem in Frage stehenden Herausgeber zu warnen, indem wir in No. 43 und 47 vom letzten Jahr- gang unseres Organes auf die Wertlosigkeit einer Reklame in diesem Adressbuch hinwiesen. Auch die „Wochenschrift des Int. Hotelbesitzer- vereins“ unterzog das „Hoteladressbuch“ einer kritischen Besprechung, worauf ihr von seiten des juristischen Vertreters des Bundes deutscher Gast- wirte eine Berichtigung zugeing, deren Aufnahme die „Wochenschrift“ aber ablehnte, weil sie den Anforderungen des Pressgesetzes nicht ent- sprach. Der verantwortliche Redakteur der „Wochenschrift“ wurde hierauf vom Bund der Gastwirte wegen Vergehens gegen das Pressgesetz eingeklagt, mit dem Antrage, die „Wochenschrift“ zur Aufnahme der Berichtigung zu verurteilen. Am 16. Februar stand nun die Angelegenheit beim Schöffengericht in Köln zur Verhandlung.

welche mit der Freisprechung des angeklagten verantwortlichen Redaktors endete.

Inzwischen, so schreibt die „Wochenschrift des I. H. V.“, hat der grosse Plan des Bundes deutscher Gastwirte sehr bemerkenswerte Wand- lungen erfahren. Aus dem „Hoteladressbuch und Reiseführer durch Deutschland und das angrenzende Ausland“ wurde ein „Offizielles Hoteladressbuch und Reiseführer“ gemacht, mit ermässigten Vorzugspreisen und niedrigem Re- klametarif.

Und dann ist das Unternehmen vom Bunde Deutscher Gastwirte an eine Firma:

„Hoteladressbuch und Reiseführer“, Gesellschaft mit 20,000 Mk. Grundkapital übertragen und als Geschäftsführer sind der Ver- lagsbuchhändler X. und der Kaufmann Y. be- stellt worden. Die Eintragung in das Handels- register wurde, worauf uns ein M. d. I. H. V. in Dresden aufmerksam macht, im Leipziger Tage- blatt veröffentlicht.

Die Wochenschrift bemerkt zu dem Unter- nehmen noch im allgemeinen: „Das Werk ist als „Offizielles“ bezeichnet. Die Herausgeber scheinen über diesen Begriff nicht im klaren zu sein. Jedes Konversationslexikon gibt die Aus- kunft, dass das Wort „offiziell“ = amtlich ist und nur einer Handlung oder Sache beigelegt werden kann, die von einer Behörde ausgeht. Eine Genossenschaft — auch ein Bund — ist aber keine Behörde. Ferner ist im ersten Per- werbungs-rundschreiben gesagt: Es ist allgemein bekannt, dass die bisherigen Erscheinungen dieser Art diesem Bedürfnis (gemeint ist die Voll- ständigkeit) in keiner Weise entspricht.“ Jeder Hotelier weiss indessen, dass seit vielen Jahren schon ein Werk besteht, welches bezüglich Deutschlands den Anspruch auf Vollständigkeit machen kann. So oft ich dieses Adressbuch benutzt habe — es hat nicht einmal versagt. Der obige Passus entspricht demnach nicht der Wahrheit. In dem zweiten Rundschreiben wird schon vorsichtiger gesagt: „es (das Buch) wird in einer Auflage erscheinen, wie sie für gleichartige Bücher (erst war behauptet, es gebe keine gleichartigen) bisher nie dagewesen ist, während in dem ersten Rundschreiben ange- geben ist, dass das Werk in 50,000 Exemplaren erscheinen solle. Es können aber in Deutsch- land nur etwa 5000 Hotels für die Anschaffung des Adressbuches in Frage kommen.“

Nun aber die Hauptsache: Der Titel heisst: „Hoteladressbuch und Reiseführer“. Dies ist doch ein Widerspruch. Ein Adressbuch in volu- minöser Gestalt gehört in ein Schreib- oder Lese- zimmer oder zum Portier. Ein Reiseführer ist ein Buch, das der Vergnügungsreisende zu seiner Orientierung bequem in der Tasche tragen will.“

Das bestellte Hotelzimmer.

Ueber die Sitte resp. Unsitte eines Gros- teils des reisenden Publikums, im Hotel Zimmer zum voraus zu bestellen und sie dann nicht zu be- ziehen, weiss gewiss jeder Hotelier ein mehr oder weniger harmonisches Liedchen zu singen, dessen Klang den betreffenden Reisenden noch lange im Ohre liegen würde, wenn diese dies- bezüglich auch nur den leisesten Selbstvorwürfen zugänglich wären. Das Unangenehme dieser nachgerade zur Gewohnheit vieler Reisenden gewordenen Unsitte wird nicht nur bei uns, sondern auch in andern Fremdenverkehrsländern als lästiger Schädling der Hotelindustrie emp- funden, und man sucht dort nach geeigneten Wegen und Mitteln zur Abhilfe. Herr Direktor Max Gottlieb schreibt zu dieser Frage unter vorstehendem Titel in der „Int. Hotel-Industrie“:

„Es gibt Unsitten, die international sind. Sie werden überall geübt und nirgends fehlen sie. Das Sprichwort, dass die ganze Welt ein Dorf sei, gilt für sie ganz besonders; in nichts gleichen sich die Menschen so, wie in ihren schlechten Gewohnheiten und Rücksichtslosig- keiten. Von solch einer Rücksichtslosigkeit soll hier die Rede sein. Die Presse kann viel tun, um das reisende Publikum aufzuklären, und Aufklärung ist, in Variation des bekannten Weisheitspruches, der erste Schritt zur Besserung. Mögen diese Zeilen das ihre dazu beitragen.“

Jeder Hotelier kann eine lange Litanei er- zählen, wie oft es ihm passiert, dass bei ihm tele- graphisch, telephonisch oder postalisch Zimmer bestellt werden, die schliesslich trotz der Be- stellung leer bleiben. Mein Gott, wer wird es gar so genau nehmen, denken sich gewisse Leute. Der Hotelier hat ja Zimmer genug, die leer bleiben, was liegt daran, wenn ihrer noch eines mehr ist. Dass oft in der Reisesaison ein Zimmer besetzt sind und auch das bestellte besetzt werden könnte, wenn der Hotelier es nicht als vermietet betrachten würde, kommt vielen Reisenden gar nicht in den Sinn. Aber selbst wenn sie daran dächten, ist es doch er- staunlich, wie gering bei manchen Leuten das Gefühl der Rücksicht auf die anderen entwickelt ist. Für sich selber die peinlichste Gewissen- haftigkeit von allen fordern, mit denen man geschäftlich zu tun hat, und zugleich bei jeder Gewissenhaftigkeit sein, wenn es die Person des Nebenmenschen gilt, das ist eine Beobach- tung, die man alle Tage machen kann.

Der anspruchsvolle Reisende hat für sein Logis eine Menge Wünsche. Das Zimmer, das er beziehen will, soll Morgensonne haben, im so und sovielten Stockwerk liegen, Aussicht auf die Strasse haben, es soll im Winter gut ge- heizt sein und ausserdem noch diese und jene besonderen Qualitäten aufweisen. Es soll auch billig sein und trotz der Hochsaison dem Gaste bestimmt zur Verfügung stehen; ja, er stellt ge- legentlich auch noch andere Wünsche, die nicht immer gleich zu erfüllen sind. Der Hotelier tut, was von ihm verlangt wird; aber zur be-

stimmten Zeit kommt der Besteller nicht, das Zimmer wird nicht bezogen. Der Besteller ist durch irgend etwas an der Reise verhindert worden oder er hat sich's überlegt und eine andere Tour vorgezogen, wie sich gerade trifft. Natürlich führt der Hotelier am besten, wenn es sich um eine vierundzwanzigstündige Ver- spätung handelt; kommt der Gast am nächsten Tag, so braucht man keinen Richter, um zu einem billigen Ausgleich zu gelangen. Aber es ereignet sich nicht selten, dass der anspruchs- volle Gast überhaupt nicht eintrifft. Ist er höf- lich, so sendet er ein Entschuldigungsschreiben und erklärt sich gelegentlich sogar zu einer Entschädigung bereit. Oft aber ist er nicht höflich und dann hat der Hotelier den Schaden, der ihm durch das leergebliebene Zimmer oder gar eines Appartements erwächst, selbst zu fragen, sofern er nicht trachtet, zu seinem Rechte der Schadloshaltung zu gelangen. Doch da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die eine ist, dass der Gast ein ständiger Besucher des Hauses oder von einem solchen empfohlen ist. Da muss natürlich der Hotelier ein Auge zudrücken und gute Miene zum bösen Spiel machen. In der Regel hat er aber mit Rücksichtlosigkeiten wie mit einem ständigen Faktor zu rechnen. Hat er gar keinen Grund, den Schaden ruhig ein- zustecken, so wird er sich sein Recht suchen müssen. Doch das tut er nicht gerne. In der Regel denkt er, dass seine Noblesse, wenn er nämlich schweigt und sich nicht „herstellt“, ihm vergolten werden wird, indem der betreffende Gast ein andermal kommt. Auch diese Rech- nung stimmt oft, sehr oft nicht. Kurz, der Ho- telier ist in jedem Falle über daran. Er erleidet immer einen Verlust, manchmal sogar einen ganz respektablen, wenn es sich um ein besseres Zimmer oder Appartement handelt und wenn gerade dieses an den Mann zu bringen gewesen wäre. Er hat berechtigte Ersatzansprüche und kann sie meist aus den oben angeführten Grün- den nicht stellen.

Da ist es nun seit geraumer Zeit das Be- streben der Hoteliers, diese Frage einheitlich zu regeln. Jedoch nur dann, wenn die Hoteliers sich solidarisch erklären, wenn sie bestellte Zim- mer als regelrecht vermietet ansehen und darauf beharren, dass sie bezahlt werden, sofern sie nicht innerhalb 24 oder 48 Stunden bezogen werden, nur dann ist eine Abstellung dieses Uebelstandes zu erwarten, nur dann werden sich die Reisenden gewöhnen, auch Verpflichtungen gegen den Hotelier einzuhalten. Wie verhält es sich aber im entgegengesetzten Falle, wenn der Hotelier oder der Leiter eines Hotels ein be- stelltes Zimmer aus irgend einem Grunde ver- mietet und dann dem Besteller gegenübersteht, wenn dieser wirklich eintrifft. Die Vorwürfe und Klagen würden hagedicht fallen und die Worte wie: Rücksichtslosigkeit, Mangel anTakt, Schlam- pereien usw. wären noch die gelindesten, die gegen den Hotelier oder die Leitung eines Hotels ge- schleudert werden würden. Dass solche Fälle zu den Seltenheiten gehören, während bestellte, aber nicht bezogene Zimmer eine häufige Erfahrung im Leben des Hoteliers sind, bedenklich niemand. Deshalb ist es das gute Recht des Hoteliers, dass sein Anspruch auf Bezahlung eines bestellten Zimmers durch einen gemeinsamen und binden- den Beschluss fixiert werde, damit alle Reisenden wissen, dass sie bei der Bestellung eines Zim- mers eine Verpflichtung eingehen, die nicht ein- seitig gelöst werden kann. Ein Beschluss in diesem Sinne ist bereits am dem letzten Hotelier- kongress in Karlsbad angeregt worden und hat allgemeine Zustimmung gefunden. Juristisch ist das Recht des Hoteliers auf Schadenersatz und die Verpflichtung für den Gast, diesen zu leisten, nicht in Frage zu stellen. Aber die Hoteliers möchten in dieser wie in andern Angelegen- heiten das Gericht gerne beiseite lassen, sie wollen sich mit ihren Gästen in Frieden aus- einandersetzen. Zu diesem Zwecke muss eben die Schadenersatzverpflichtung den Reisenden klar gemacht werden, was am besten dadurch geschehen kann, dass die Hoteliers sich solida- risch erklären, bestellte Zimmer als vermietet anzusehen und sie sich bei Nichtbezug bezahlen lassen. Dies wird dem reisenden Publikum mit der Zeit in Fleisch und Blut übergehen und der Erfolg wird sein, dass die Unsitte, Zimmer zu bestellen und sie dann nicht zu beziehen, allmählich verschwinden wird.“

Saison-Eröffnungen.

Interlaken: Hotel Bellevue, 5. April; Hotel Inter- laken, 22. April.
Rheinfelden: Hotel Schützen, 3. April.
Rigi: Hotel Rigi-Kulm, 4. April.
Spiez: Hotel Spiezhof, 15. April.
Thun: Hotel Beau-Rivage, 15. April.
Vitznau: Hotel Waldheim, 26. März.

Aus andern Vereinen.

Syndicat des Intérêts de Montreux. Le Syn- dicat des Intérêts de Montreux a eu mardi dernier son assemblée générale annuelle. Il a été donné lecture du rapport du Comité et les comptes ont été corroborés. Le rapport constate que le Bureau de Renseignements de Montreux, créé par le Syndicat, est très apprécié du public. Il a été fréquenté par 10,612 personnes et il a eu à répondre à 2,076 demandes écrites. Au cours de l'année dernière le Syndicat a procédé à l'exécution du programme de publicité accepté par la Société des Hôtels de Kursaal, et qui a été élaboré pour une période de trois années. Ce programme prévoit une dépense de 80,000 Fr. Il a été bien étudié et ne comporte qu'une publicité générale pour Montreux.
Oberländischer Verkehrsverein. Am Sonnt- ag, den 3. April, fand im Hotel Hirschen in Inter- laken die Generalsversammlung des Oberländischen Verkehrsvereins statt, an der sämtliche Traktanden in der Form und Fassung angenommen wurden, wie sie von Vorstand und Verkehrskommission vorge-

bracht waren. Die Rechnung zeigt bei Fr. 68,739 Ausgaben einen Totalumsatz von Fr. 139,635. Als Wichtigsten Ausgabenposten figurirt derjenige für Publizität und Reklamewesen mit Fr. 44,000. Im fernern wurden Beiträge geleistet an die Erstellung des neuen Weges von Beatenberg in das Juststal, an das Doochpassprojekt, an die Erschliessung der Kienfille und an das Werk „Berner Oberland in Sage und Geschichte“. Die Porti für den Versand von Prospekten und Reklameschreiben repräsentieren den statlichen Betrag von Fr. 4,589. Ins Arbeits- programm wurde als neuer Punkt aufgenommen die demnächst beginnende Publizitätskampagne in Oberitalien, welche langsam auf die Eröffnung der Lötschbergbahn aufmerksam machen soll. Das Dendendblatt wird in diesem Jahre insoweit eine Umgestaltung erfahren, als es bei jeder Text- nummer mit dem Winterblatt verschmolzen wird, mit diesem nun eine Einheit bildet, ein neues Ge- wand mit einer Ansicht der Jungfrau erhält und während des ganzen Jahres erscheint. Das Budget für das laufende Rechnungsjahr sieht Ausgaben im Betrage von Fr. 71,690 vor.

Verkehrswesen.

Interlaken. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, für die Be- haltung beider Bahnhofe einzustehen.

Les Avants-Col de Sonloup. Der Bundes- rat empfahl der Bundesversammlung die Erteilung der Konzession für eine elektrische Drahtseilbahn von Les Avants nach dem Col de Sonloup (1150 Meter). Die Drahtseilbahngesellschaft „Société d'Exploitation“ (Aus dem 23. Geschäftsbericht über das Jahr 1909). Nach den Einlagen in den Erneuerungs- und Reser- vofonds standen laut Gewinn- und Verlustrechnung zur Verfügung der Aktionäre Fr. 7382.28, wovon den Aktionären der Prioritätsaktien eine Dividende von 2% = 7000 Fr. ausgeteilt und der Rest auf neue Rechnung vortragen wurde.

Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahngesell- schaft. Die Einnahmen im Jahre 1909 belaufen sich auf nur 14,400 Fr. gegen 17,686 Fr. 1908 und blieben um 659 Fr. unter dem einunddreissigjährigen Mittel von 20,650 Fr.; ein so schlechtes Ergebnis zeigt nur das Jahr der Betriebseröffnung 1879 mit 14,386 Fr. der Passivsaldo von 1908 im Betrage von 7922 Fr. erhöht sich auf Ende 1909 auf 8550 Fr.

Dampfschiffahrtsgesellschaft Vierwaldstät- tersee. Die Totalfrequenz im Personenverkehr pro 1908 betrug 2,121,738 Personen. Sie übertrifft die vorjahre um 110,787 Passagiere oder 5.2%. Diese Mehrfrequenz, verteilt sich diesmal fast gleichmässig auf den I. und II. Platz. Die höchste Tagesfrequenz, die überhaupt je vorgekommen ist, brachte der 25. Sonntag) mit 35,377 Passagieren. Im Monat August allein wurden 530,304 Personen befördert, was einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 17,107 Personen entspricht.

Die Sonnenbergbahn war im Jahre 1909 vom 25. März bis 31. Oktober im Betriebe. Das Betriebs- jahr schliesst mit einer Mehreinnahme von Fr. 1204.25 gegenüber dem Vorjahre ab. Die Ausgaben haben dieses Ergebnis wieder verschlechtert. Das Jahresergebnis beträgt Fr. 18,897.—. Hievon gehen ab für Verzinsungen und Amortisationen sowie in die Spezialfonds Fr. 18,071.90 und in die Reserven Fonds Fr. 435.15, sodass Fr. 989.85 verbleiben. Nach Abzug der statistischen Tantämne an Verwaltungsrat und Angestellte bleiben Fr. 3180.51 zur Verfügung, davon Fr. 2800.— als Dividende von 1% zur Verteilung kommen.

Briefpostsendungen mit Fensteradressen. Die Postverwaltung ist seit mehreren Jahren um Verlingerung der bis zum 1. Oktober 1910 fest- gesetzten Frist für die Zulassung der Briefe mit qua- lifizierten Fensteradressen ersucht worden. Um diesem Ansuchen zu entsprechen und den Geschäftshäusern, die noch grössere Vorräte von Briefen mit unzulä- ssigen Adressen besitzen, den Aufbrauch eher zu ermöglichen, wird die Frist für die Zulassung derselben endgültig auf den 31. Dezember dieses Jahres angesetzt. Eine Gewähr für die Zulassung im Auslande kann nicht übernommen werden, während qualifizierte Fensteradressen werden vom 1. Januar 1911 an zu rückgewiesen, sofern die Adresse nicht auf den Umschlag selbst geschrieben worden ist. Diese Be- stimmungen gelten für den Inlands- und Auslands- verkehr.

Krankentransport auf der Eisenbahn. Am 1. April J. trat bei den schweizerischen Eisenbahnen ein neues Reglement für die Beförderung von Kranken in besonderen Wagen in Kraft. Während bis anhin der Tarif für Krankenwagen bestimmte Taxen pro Kilometer der durchfahrenen Transport- strecke vorgesehen hatte, wird im neuen Reglement in analoger Weise wie für die Miete von Personen- wagen die Lösung einer bestimmten Anzahl Billette vorgeschrieben. Für die Beförderung eines Kranken sind künftig zu lösen: 1. in zweischichtigen Kranken- wagen 8 Billette, 2. in dreischichtigen Kranken- wagenklasse 2 in dreischichtigen 12 Billette; 3. in vier- schichtigen 14 Billette; 4. in sechschichtigen 18 Bil- lette; 5. in zweischichtigen Gepäck- oder Güterwagen 5 Billette der III. Wagenklasse; 6. in dreischigen 7 Billette. Zwei Billette des Kranken werden in dem gemieteten Wagen auf der Einfahrt taxfrei be- fördert. Arme Kranke, die ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes Armutszugnis dem Vorstand der Abgangsstation vorweisen, haben bei Beförde- rung in Kranken- und Personenwagen III. Klasse und in Güterwagen nur die Hälfte der Billette zu lösen.

Fragekasten.

Ein Mitglied ersucht uns um Publikation fol- gender Frage: Ist einer meiner Kollegen in der Lage, mir über den gegenwärtigen Aufenthaltsort eines Herrn Simon D. Goldman (Russisch-Pole) nähere Auskunft erteilen zu können? Derselbe hält sich vermutlich zurzeit unter dem Namen Gerson in einem Hotel der Schweiz auf.

Sachdienliche Mitteilungen zur Weiterbeförde- rung an die Redaktion erbeten.

Verdienstmedaillen für Angestellte

können von jetzt an zu jeder Zeit bestellt wer- den. Lieferzeit 14 Tage.

Für 5–10 Jahre bronzene Medaille oder Broche
" 10–15 " silberne " " "
" 15–20 " goldene " " "
" 20 und mehr Jahre goldene Uhr.
Gefl. Bestellschein verlangen vom

Zentralbureau.

AVIS.

Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demande l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'Etat et l'esti- mation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hô- teliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Un moyen infallible de purger votre établissement des cafards.



Prix 1 kg. fr. 8.—, 2 kg. fr. 14.—, 3 kg. fr. 20.— und 6 kg. fr. 38.—, franco contre mandat ou remboursement.

En vente chez: Mr. Cartier Jorin, Droguiste, à Genève.
Pascal, fils, rue de Bourg, à Lausanne.

Dépôt général pour la Suisse allemande et Autriche: C. H. Wagner, Zurich I.

Grand Hôtel Quirinall. Rome, le 18 mars 1908.

Monsieur J. Siauve, Inventeur, 3, Place Boivin, Saint-Etienne, Loire.

C'est un plaisir pour moi de pouvoir vous informer que votre poudre contre les cafards m'a rendu d'excellents services, et vous dire que j'ai enfin débarrassé complètement les communs de ces insectes désagréables.

Depuis douze ans que nous avons acheté le Quirinall je n'ai jamais cessé de faire la guerre aux cafards. J'essayais tous les moyens et remèdes qu'on m'offrait; je parvenais à les diminuer, mais jamais à les détruire complètement.

Enfin avec votre poudre, j'ai obtenu un succès absolu. C'est donc un devoir, autant qu'un plaisir, de venir aujourd'hui vous en remercier, vous autorisant de vous servir de ma lettre pour votre réclame, persuadé de rendre ainsi un grand service à mes confrères qui sont ennuyés par la même plaie.

Sign. p. p. Bucher-Durrer
H. Wirth.

A Messieurs les Hôteliers et Restaurateurs.

Je me permets aujourd'hui d'attirer tout spécialement votre attention sur mon produit, qui est bien ce que l'on a trouvé de mieux pour la destruction complète des cafards. Sa qualité la plus essentielle, et qui la distingue des poudres similaires, c'est qu'elle

tue sans empoisonner

ceci par **intumescence** (action par laquelle une chose enfle). D'une conservation indéfinie, elle est en outre absolument inoffensive.

L'importance d'un moyen pour la destruction radicale des cafards saute aux yeux et je me dispense d'insister sur ce point. Je prends la liberté de vous recommander un essai, qui vous convaincra, en vous soumettant ci-dessous une liste tirée des nombreuses références que je possède et provenant de la Suisse ou de l'étranger.

J. SIAUVE, Inventeur, Ex-cuisinier:
Londres, Euston-Hôtel. — Army-Navy Club, etc.

RÉFÉRENCES

Hôtel Saint-Gothard, Zurich.	Hôtel Pension Rieumont. Montreux.
Graber-Terminus, Aara.	— de la Paix, —
Grand Hôtel du Lac, Lucerne.	— Lorus, —
Hôtel Monopole et Métropole, —	— Eden, —
Waldstätterhof-Savoy-Hôtel, —	Grand Hôtel Suisse, —
Bains et Grand Hôtel d. Salines, Bex-les-Bains.	Hôtel Breuer, —
Grand Hôtel de Sion et Terminus, Sion.	— Bellevue, —
Hôtel de la Poste, —	— Belmont, —
Grand Hôtel Beau-Séjour, Mayens de Sion.	— Hecht, Saint-Gall. —
— du Mont-Pélerin, Vevey.	Grand-Hôtel, Bâle.
Hôtel du Parc, Montana.	Hôtel Krafft, —
— Bavaria, Interlaken.	— Storchen, —
— du Nord, —	— Beau-Site, Lausanne.
— Bär, Arbon.	— Victoria, Bienne.

OBSERVATIONS

Les produits employés jusqu'à ce jour pour la destruction des cafards sont:
1° Ceux à base de phosphore qui n'ont en général d'autres résultats que d'empoisonner les animaux domestiques et d'être un danger permanent pour les personnes elles-mêmes.
2° Ceux à base de pyréthre qui anesthésient mais ne tuent pas.

La poudre J. SIAUVE, enfle et tue l'insecte.

Le Cafard, respirant par les ailes (antennes), il se produit au moindre contact intérieur ou extérieur avec la poudre (absorption ou simple attachement), un phénomène chimique qui est le côté le plus caractéristique de ce produit; le Cafard gonfle et meurt, se dessèche et tombe en poussière, dernier vestige qui est emporté par le balai.

Automatischer Apparat für

flüssige Seife „RAMET“

Man verwendet im Spender unsere Glycerinseife, die für die Hautpflege beste flüssige Seife.

Eleganter Anblick.
Hygiene.
Moderner Komfort.
Ersparnis.

Dieser Apparat ist der vollkommenste aller Spender flüssiger Seife; seine Handhabung ist spiegelnd leicht. Infolge seiner einfachen, starken Konstruktion, ohne jeglichen Mechanismus, ist dessen Dauer eine geradezu unbegrenzte.

Apparat No. 1 zum Anschrauben Fr. 12.—
Der Liter flüssige Seife inkl. Glas .. 14.—
Ve 5429 d .. 3.30 1351

Dépôt für die Schweiz:
Paul Müller & Co., Thunstrasse 2, Bern.

Oporto Zweifel

Marke Leuchtturm
Hervorragender Luxuswein
Malaga Kellereien
Lenzburg **Vom Guten das Beste!**

Schweizer. Bienenhonig, garantiert ächt

offerierte ich in Blechkesseln

von 5 kg.	inklusive Kessel à Fr. 2.—
„ 10—15 kg.	„ „ „ „ 1.95
„ 25—50 „	„ „ „ „ 1.90

franko jeder Post und Bahnstation netto gegen Ue 4119 q Nachnahme. 1300

M. Buchwalter, Bern
Spezialhaus für Bienenhonig.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE

se trouve dans tous les bons hôtel suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Wäschmaschinen
Centrifugen
Plätt-
maschinen

Muldenmangel mit Absaugevorrichtung für Dampf- und Gasheizung

sowie einzelne Maschinen für Dampftrieb und direkter Feuerung liefern als Spezialität in unübertroffener Ausführung:

A. Liebmann & Co., Zürich I.

Kataloge und Kostenanschläge gratis. 1341

Tapeten

in vornehmer und reichster Auswahl.
Billigste Preise!

Tapetenmanufaktur Salberg & Co.
Fraumünsterstrasse 8, Zürich.

Muster franko zu Diensten. • Uebernahme der Tapezierarbeit.

Ecole hôtelière suisse de jeunes filles

Grand Hôtel des Narcisses
Chamby-s-/Montreux

Enseignement pratique de toutes les branches utiles aux jeunes filles désirant se vouer à l'hôtellerie.

Durée des cours une année. Entrée avril et octobre. Nombre d'élèves limité. Prospectus à disposition. (36)

S'adresser à Mme. L. Fornara.

Kochherde für Hotels, Restaurants u. Private in jeder Grösse liefert

E. ZEIGER, Kochherdfabrikant,
Nachfolger von H. Bürkli, gegründet 1839.

Klarastrasse 17 **BASEL** Klarastrasse 17
Ve 4688 b Höchste Auszeichnungen im In- und Ausland. 1321

J. Wieland-Passet
THUSIS

Zeitlinzerweine
offen und in Flaschen.

Climax
+ Patent D.R.G.M.

Hier drücken

der Zeitunghalter für die Hand
Praktisch in der Handhabung
Solid in der Construction
Unterwirdlich im Material
der besten und billigsten
von allen. Sie probieren
Verlangen mit Angabe
berücksichtigen
den Namen von
Keller & Co
Zürich.

ELECTROCARBON A.-G.
(Kt. Zürich) · Niederglatt · (Schweiz)

Ve 8700 p liefert

Kohlenstifte

in jeder Dimension und Länge für

BOGENLAMPEN aller Art.

Tafelbutter prima fein □ **Kochbutter**

1348 liefert regelmässig frisch (Ve 5356 d)

Schweiz. Buttergesellschaft „ALPINA“, Zürich.
Telephon 8912.

ORFÈVREURIE WISKEMANN

TELEPHON 2352. ZÜRICH V SEEFELDSTR. 222.

HAUPTFABRIK BRÜSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER BESTECKE UND TAFELGERÄTE

Für HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS etc.

WIEDERVERSILBERUNG
UND REPARATUREN.



NICE. Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes
Haus I. Ranges,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
150 Zimmer und Salons, 25 Appartements
mit Privatbad und Toilette.
Heisswasserheizung.
Vacuum-Cleaner.
1086 Kein Omnibus nötig.
Öffentliches Restaurant für Passanten.
Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suede.

**Hotel- & Restaurant-
Buchführung**
Amerikan. System Frisch.
Lehre an amerikanische Buchführung
nach meinem bewährten System
durch Unterrichtsbriefe. Hunderte
von Amerikanern geschrieben.
Garantieren für den Erfolg. Verlangen
Sie Gratia-Prospekt. Prima
Referenzen. Richtet sich anhotels in
Hotels und Restaurants Buchführung
aus. Ordnen vermaassener
Bücher. Gehe nach auswärts. 1085
Als Buchhalter für Hotel und Lager
H. Frisch, Buchverleger, Zürich I

Aroma-Kaffee
der wohlgeschmeckteste, kräftigste
grünliese Kaffee
Ménage per kg. 1.80 Mocca mé. per kg. 2.40
Wiener mé. „ 2.10 Porto Rico mé. „ 2.80
(Ue 1081) Drei beste Zusatz.
Aroma-Kaffee-Essenz kg. Fr. 2.—
Karl Bühler & Cie., Luzern
Kaffee-Grossrösterer, Kaffee en gros.



Kupferberg Gold

Feinste deutsche Champagnermarke
General-Vertreter für die Schweiz:
Otto Gmelin, Zürich
Rötelstrasse 28.
(1. 374 Z) 1270

Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntest
„HENCO“ Henkels Bleich-Soda
Generaldepôt: **Albert Blum & C. Basel.**

Gebr. Laue WÄDENSWIL

Gepr. 1878
**SPECIALITÄT
Lifts-Aufzüge**
Ue 4300 a. 1286

Gartenmöbel

in Eisen, Holz und Rohr
Stühle, Tische, Bänke
in bekannter, solider und feiner Ausführung.
Grösstes Lager.
Suter-Strehler & Cie.
Zürich. 4531 1327
Fabrik eiserner Möbel.

Siemens-Schuckert-Werke

Zweigbureau Zürich Ue 4577 b 1316

liefern in bekannter, vorzüglicher Ausführung
**stationäre und transportable
Staubsauganlagen**
+ Patent und D. R. P.
Detaillierte Offerten kostenlos.
Hervorragendste Vorzüge:
Grösste Einfachheit.
Geringer Raumbedarf.
Niedriger Anschaffungspreis.
Hohe Leistung, da ohne Filter arbeitend.

ETAT BELGE

LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES

EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albangraben No. 1, à BAILE, 1089

Hans Hottenroth, Hamburg I, Alsterdamm 10

Bank-Konto: Schweizerischer Bankverein, Zürich.

Ue 4701 b **Ab BASEL** 1320

nur durch die Herren Schweizer Grossisten zu beziehen:

Angostura-Bitter von Dr. Siegert & Hijos, allein echt
Canadian Club-Whisky, Hiram Walker & Sons, Ltd.
John Robertson & Son, Ltd., Dundee: Fine old Scotch Whisky.
J. Cederlund's Söner, Stockholm: Genuine Caloric Punch.
Genussgetränk I. Ranges, eiskalt, ohne Beimischung zu trinken.
Old Tom Gin (Kinahan & Co.) mit der Katze.

Zusammenschiebbare Betten

einzig in dieser neuen u. praktischen Art dastehend. Pat. + Leicht und schnell zusammenschiebbar bis 92 cm. und auseinander bis zu 2 Meter; keine Matratze erforderlich, weil mit einem soliden Zwillich Tuch überspannt. Durchaus angenehmes und bequemes Lager. Gewicht nur 15 Kilo. Sehr geeignet für **Berghotel und Alpinhütten** oder für Familien mit beschränkter Räumlichkeiten; auch als Krankenbett verwendbar. Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt. Zu beziehen bei
Ed. Wüthrich,
Fabrikation von zusammenschiebbaren Betten,
Basel, Clarast. 51. 39

R. Münster
Bücherexperte
Zürich
Löwenstrasse 53.
(Ue 2975) 1347

Hotel-Buchführung!
Ordnung und Nachtrag vernachlässigter Bücher.
Einrichtung der amerikanischen Buchführung.
Revision und Bilanzen. — Komme überall hin.
Prima Referenzen. — Strengste Diskretion.

Reine, frische Tafel- und Kochbutter,
Alten, fetten Sbrinz-Reib-Käse
liefert regelmässig gut und billig
Otto Amstad in Beckenried (Unterwalden).
„Otto“ ist für die Adresse notwendig.
Grand Prix Weltausstellung Mailand 1906.

Rideaux
en tous genres
Echantillons sur demande
Ue 1740 1286

Massenzucht von sämtlichen Gruppen- und Teppichbeetpflanzen
Fortwährend grösster Import von Tischdekörationspflanzen.
Massenvorräte von Kübel-Dekörationspflanzen.
Cirka 1500 Paar prima Lorbeerbäume, spottbillig!

Ein Versuch wird Sie von der Leistungsfähigkeit des Geschäftes überzeugen. — Ausführlicher illustr. Katalog franko zu Diensten.
C. Baur, Grossversandgärtneri, Zürich=Albisrieden
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands. 1303
Telephon 2575. — Telegramm-Adresse: Baurgärtneri, Zürich. — Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.

Postkarten-Automat

neueste Erfindung
lässt nach Einwurf eines 10 Cts. Stückes von 24 verschiedenen Ansichtskarten beliebig gewählte Karte automatisch auslösen. Auskunt erteilt 34
Maschinenbau-Werkstätte
Herzogenbuchsee.

Kräftig, fein, ergiebig

sind die Kaffeemischungen

mit dem **Neger**

aus der Sirocco-Kaffee-Grossrösteri
G. Hofer-Lanzrein, Thun.
Meine Java-Mischung No. 2 à Fr. 2.50 per Kilo franco,
wird als feinsten Hotel-Kaffee speziell empfohlen.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE REVUE SUISSE DES HOTELS



Liste der vom 1. Januar bis 31. März 1910 prämierten Angestellten. — Liste des employés primés du 1^{er} Janvier au 31 Mars 1910.

Goldene Breloque bzw. Brosche und Diplom. — Breloque ou broche d'or et diplôme.

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hotels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
353. Buetschi Jakob	41	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
354. Schneider Maria	26	"	"	"
355. Schneider Susanna	26	"	"	"
356. Guoit Urbain	25	"	"	"
357. Felber Josef	22	"	"	"
358. Betschen Johann	21	"	"	"
359. Aeschlimann Marie	18	"	"	"
360. Schmid Leo	17	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern
361. Käslin Philomene	17	"	"	"
362. Jacetti Virginia	16	J. Escher	Couronne et Poste	Brigue
363. Husstein Anton	15	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern
364. Schipbach Fritz	15	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
365. Aeschlimann Lina	15	"	"	"

Silberne Breloque bzw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hotels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
377. Schäfer Otto	14	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern
378. Metzener Elise	13	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
379. Zumbunn Rosa	12	H. Brunner	du Pont	Interlaken
380. Brunner Georg	11	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern
381. Fellmann Marie	11	"	"	"
382. Badtscher Rosa	11	"	"	"
383. Reber Arnold	11	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
384. Ritschard Adolf	10	"	"	"
385. Dauwalder Huldreich	10	"	"	"
386. Kührer Josef	10	"	"	"
387. Koeler Albert	10	"	"	"
388. Gombeyer Marie	10	"	"	"
389. Feuz Margarethe	10	"	"	"
390. Persenico Marietta	10	C. Reichmann	Reichmann	Lugano
391. Fischer Gustav	10	Gebr. Cattani	Kuranstalt	Engelberg
392. Huber Emma	10	Gebr. Aufdermauer	Goldener Adler	Brunnen
393. Schilder Therese	10	E. Dietz, Dir.	Dr. Turban Sanat.	Davos-Platz
394. Seiler Elisabeth	10	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern

Bronzene Breloque bzw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hotels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
346. Künzi Wilhelm	9	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
347. Hurni Jakob	8	"	"	"
348. Ackermann Johann	8	"	"	"
349. Kottmann Josef	8	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern
350. Niedermaier Johann	8	A. R. Armleder	Richemond	Genf
351. Prossard Louis	7	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
352. Mehr Anton	6	"	"	"
353. Thoni Eduard	6	U. Thöni	Hirschen	Meiringen
354. Bucher Gottfried	6	Gebr. Aufdermauer	Parkhotel	Brunnen
355. Bürger Jakob	6	A. R. Armleder	Richemond	Genf
356. Winzens Nikolaus	6	W. Holisboer	Kurhaus	Davos-Platz
357. Fritz Josef	6	H. Pfyffer	National A.-G.	Luzern
358. Thöni Gottfried	6	"	"	"
359. Müller Emil	6	"	"	"
360. Härry Sophie	6	"	"	"
361. Demicheli Alfred	6	"	"	"
362. Furrer Jakob	6	"	"	"
363. Agostu Giuseppe	5	H. Stierlin, Dir.	Metropol	Genf
364. Schuler Anna	5	Gebr. Aufdermauer	Goldener Adler	Brunnen
365. Witschi Anna	5	Frls. Branger & Roffler	Quellenhof	Schuls
366. Cornu Ernest	5	Mme Sailer	de la Poste	Genf
367. Cardinaux Paul	5	Ch. Cusnoud	Continental	Lausanne
368. Wiesendanger Emilie	5	P. Schnack	Palace-Hotel	Axenfeld
369. Kordeuter Emil	5	E. Dietz, Dir.	Dr. Turban Sanat.	Davos-Platz
370. Etter Elise	5	A. Müller, Dir.	Victoria	Interlaken
371. Baumann Luise	5	"	"	"
372. Günther Eduard	5	"	"	"
373. Amstad Adolf	5	"	"	"
374. Dulac Pierre	5	"	"	"
375. Zwahlen Gottlieb	5	"	"	"
376. Frutiger Fritz	5	"	"	"

Attention et arrêtez!

La lutte pour la loi ouvrière ou mieux, pour la loi sur le repos hebdomadaire dans le Tessin.

Selon la *Wirtzeitung* de Bellinzona, un certain nombre de sociétés d'employés d'hôtel ont adressé, le 15 janvier dernier, au Conseil d'Etat de notre canton, une pétition concernant la loi ouvrière. Ces sociétés sont les suivantes: l'Union Helvética, la même qui, en 1907, à l'occasion du 25^e anniversaire de la fondation de la Société suisse des Hôteliers a reçu une dotation de fr. 5000, l'Union Ganyméde, la Société internationale des garçons d'hôtel (il doit s'agir, en l'espèce, de l'Union genevoise), et l'Union internationale des cuisiniers. Toutes font partie du cartel nouvellement fondé. Cette pétition contient entre autres la phrase suivante:

«Les réclamations causées par une telle loi formulées par les Hôteliers et Cafetiers dans une conférence tenue en présence de M. le Conseiller d'Etat Rossi, sont dénuées de tout fondement.»

C'est contre cette alléguation que le soussigné, qui assistait à la dite conférence, se voit dans l'obligation de protester, tant en son nom qu'en celui de ses collègues, et ce, en rendant publiques les déclarations faites d'abord à M. Borella, président du Conseil d'Etat, puis à M. le Conseiller d'Etat Rossi, afin que, dans tous les milieux, l'on ait l'occasion de pouvoir se faire une opinion sur l'une des questions actuelles qui intéressent le plus la vie même de notre profession toute entière et dont l'intérêt dépasse de beaucoup les frontières de notre canton, car cela doit certainement être un peu partout comme chez nous.

Mais avant de parler de nos réclamations soit disant dépourvues de tout fondement, j'aimerais rendre les pétitionnaires attentifs au fait que lors de notre conférence avec M. le Conseiller d'Etat Rossi, deux représentants de leurs sociétés, savoir un de l'Union Helvética et un de la Société genevoise s'offrirent volontairement à prendre part à la dite conférence. Ces messieurs répétèrent notamment ce qu'ils avaient déjà dit précédemment à MM. les Conseillers d'Etat Borella et Dr Casella, savoir que la loi projetée n'était pas nécessaire, et encore moins urgente. L'un de ces messieurs ajouta même expressément que la Société à laquelle il appartient a, depuis longtemps, pris parti contre une loi de ce genre, surtout en considération du personnel féminin. Le reste de la députation était exclusivement composé d'hommes qui ne sont point nos patrons, mais qui ont dû gravir tous les degrés de l'échelle et qui, par conséquent, savent ce qui convient le mieux tant aux employés qu'aux patrons.

Je ne puis pas arriver non plus à séparer l'intérêt de l'employé de celui de la maison. De mon temps, et je crois qu'aujourd'hui c'est encore la même chose, on cherchait de préférence une place dans ce qu'on appelle une bonne maison; par qui on entendait, outre le rang, une maison bien achalandée, dans laquelle «ça marche», comme on dit familièrement, parce que dans de tels établissements il y a quelque chose à gagner pour les deux parties, ce qui, je pense, restera toujours le principal.

Mais qui est-ce qui fait «marcher» la maison? Les patrons seuls? Non. Les employés seuls? Non plus, mais bien les deux ensemble. Quoi donc de plus naturel dans notre profession que

de travailler ensemble quand il y a du travail, et de se reposer ensemble quand il faut se reposer? Nous n'avons que du travail de saison et, comme tous ceux qui sont dans la même situation que nous, nous devons, étant donné que la durée moyenne de la véritable saison est de cinq semaines, chercher à occuper notre personnel un mois avant et un mois après. Il ne s'agit pas là de l'exploitation d'une fabrique, visée par les dispositions de la loi. Nous ne pouvons pas amener les étrangers comme on fait venir de la matière première, mais nous sommes obligés, malgré tous nos efforts, d'attendre qu'ils veuillent bien venir comme aussi de les laisser s'en aller lorsque la saison finit plus vite que l'on eût pu normalement y compter.

J'ai, comme mes collègues, pleine confiance en nos bons employés qui savent fort bien qu'on ne leur refusera pas de sortir lorsqu'il sera possible de sortir.

L'employé jouit certainement davantage de son son jour de sortie lorsqu'il sait que son patron est d'accord, que lorsque c'est un règlement de police qui le lui octroie. C'est pourquoi je ne puis pas comprendre quel avantage il peut bien y avoir à se laisser placer sous la surveillance de la police plutôt que de se mettre, comme les commerçants, sous la protection des lois civiles. Et c'est précisément là que les pétitionnaires, qui constituent une forte minorité des employés d'hôtel, de pension et d'auberge du canton, commettent une injustice à l'égard de ceux qui appartiennent à des Sociétés non organisées et qui sont en partie des enfants du pays, lorsqu'ils demandent que ceux-ci se laissent imposer une loi qui leur prive du droit de disposer d'eux-mêmes et les force à interrompre leur service même contre leur gré, à sortir par le vent et le mauvais temps et peut-être même, si le hasard le veut, à perdre, pendant les jours de sortie que leur fixe le règlement de police, les pourboires que nous leur concédons bien volontiers et pour la suppression desquels nous ne prêterons jamais notre appui.

Pourquoi donc contribuer à produire entre patrons et employés des causes d'éloignement préjudiciables à l'une et l'autre partie, car l'imixtion de la police dans cet ordre d'affaires aura pour conséquence de rompre les anciens liens de familiarité qui unissent le patron à son personnel, système qui a fait ses preuves.

En outre, les pétitionnaires ne peuvent se refuser à avouer qu'aujourd'hui on ne peut plus parler d'une exploitation de notre personnel. Chaque employé est donc libre de donner son congé, si quelque chose ne lui convient pas, avec un avertissement de 8 ou de 15 jours, suivant l'usage local, ou même immédiatement, s'il consent à en supporter les conséquences; aucun texte de loi ne peut le forcer à rester, et cela aussi pourrait servir de preuve qu'on n'a point affaire en l'espèce aux clauses abstraites d'un contrat de fabrique, mais qu'il s'agit de rapports purement familiaux.

Nous sommes également en droit de demander aux pétitionnaires de fournir des pièces à l'appui de leur demande, et de prouver que des plaintes ont été portées qui rendent nécessaire l'introduction d'une telle loi au Tessin.

Un collègue de Rome qui a pris part à la dernière conférence, a démontré, avec preuves à l'appui, à M. le conseiller d'Etat Rossi les résultats pratiques auxquels a conduit une loi

semblable en Italie; un autre collègue a démontré lui aussi qu'à Milan, la loi n'a nullement amélioré la condition matérielle, économique et morale des employés. Il a aussi été dit que le repos ordonné par arrêté de police avait souvent pour conséquence une prolongation de repos jusqu'à ce que le travail ordinaire puisse être repris régulièrement et que les économies des employés ne s'étaient point accrues.

Au demeurant, les pétitionnaires ont eux-mêmes fait observer dans leur mémoire que la réalisation de leur vœu se heurterait à de grosses difficultés, qui provenaient, cela va sans dire, des nombreuses divergences qui existent dans l'exercice de notre profession, et que le meilleur législateur ne saurait prévoir toutes. Il peut également paraître douteux que les pétitionnaires soient absolument convaincus que les deux heures de liberté qu'ils réclament le matin des fêtes religieuses seront employées par la plupart des bénéficiaires à remplir leurs devoirs religieux.

En outre, nous avons considéré comme notre devoir d'appeler l'attention de M. le conseiller d'Etat Rossi sur le danger auquel serait, en quelque mesure, exposée la morale, si le projet venait à être transformé en loi, notamment en ce qui concerne le personnel féminin, si l'on accordait à celui-ci 3, 4, 6, jusqu'à 24 heures de liberté, voire même des journées entières.

Nous occupons dans notre profession un grand nombre de jeunes filles qui sont confiées à la garde des maîtresses de maison. Or, que répondront celles-ci à la mère lorsque la loi les privera de la possibilité de pouvoir s'acquitter constamment des engagements qu'elles ont pris vis-à-vis d'elle. Nous avons aussi fait ressortir combien pen une loi de ce genre cadrerait avec les intentions de l'Union internationale des amies de la jeune fille.

Si, en terminant, nous relevons le fait que l'industrie hôtelière et aubergiste dans son ensemble subit actuellement une crise très sérieuse, que cette dernière n'est point de nature à exposer le personnel à un surcroît de travail, qu'il y a malheureusement un grand nombre de maisons qui ont plus besoin, pour elles et leur personnel, d'occupation que de repos, et que la nouvelle loi exigerait une augmentation d'un quart du personnel, ce qui diminuerait d'autant les gages et les pourboires, mais n'améliorerait aucunement le service, il en résulte que nous ne pouvons pas considérer les pétitionnaires comme nos vrais collaborateurs et amis, ni comme cherchant à faire prospérer les intérêts communs de notre profession. Nous savons toutefois qu'individuellement nos employés ne cessent pas de nous soutenir, alors même que leur collectivité semble suivre une autre route. Nous savons également qu'ils ont encore d'autres buts et d'autres motifs de développer leur vie de société, et que nous pouvons et voulons les y aider; cela vaudra mieux que de tailler dans sa propre chair, comme ce serait le cas en procédant ainsi qu'on le propose.

Voilà ce que nous avons dit devant Messieurs les Conseillers d'Etat, ce que nous sommes prêts à répéter en tout temps et ce que nous soumettons à l'appréciation de cercles étendus.

Nous ignorons quelle valeur Messieurs les membres du Gouvernement attribuent à la pétition des associations d'employés, mais nous savons, par contre, que le Gouvernement nous connaît, qu'il sait que, depuis bien des années,

les questions locales nous sont familières et que nous sommes en mesure d'émettre un jugement, de nature à défendre les intérêts des deux parties.

C'est pourquoi nous attendons tranquillement la décision que prendra, en l'espèce, notre Grand Conseil, persuadés que nous sommes, en toute conscience, d'avoir servi une cause juste en recommandant au gouvernement de repousser la loi parce qu'inutile, injuste pour la majorité des employés d'hôtel, de pension et d'auberge de notre canton, et parce que son application serait chose incomplète sinon impossible.

Attention et arrêtez!

Lugano, en mars 1910.

C. Reichmann.

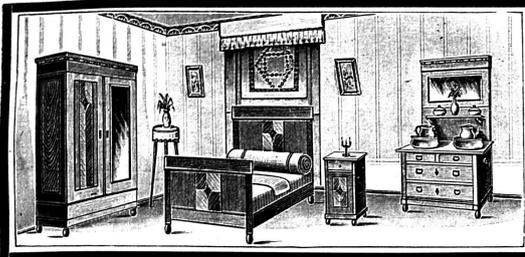
* * *
Télégramme: «Dans une assemblée extraordinaire les membres de la Société des Hôteliers de Lugano et Environs ont pris la résolution unanime de lutter énergiquement contre l'introduction de la dite loi, qui n'est — dans de nombreuses signatures en font foi — l'intérêt ni des patrons ni des employés. En espérant que les démarches entreprises emportent de bons succès les hôteliers de Lugano expriment leur confiance aux collègues, qui se sont chargés de la défense des intérêts menacés de l'hôtellerie tessinoise.»

LUGANO, 7 avril 1910.

Le Comité de la Société des Hôteliers.

Détérioration et remplacement du mobilier d'hôtel par le public.

Un poste des dépenses qui, chaque année, grève assez lourdement le budget de l'hôtelier, c'est celui qui a trait aux objets d'inventaire endommagés ou hors d'usage. Car on sait que le mobilier d'une chambre d'hôtel de première classe doit être beaucoup plus souvent remplacé que celui de l'importe quelle chambre de la plus riche maison particulière; et le voyageur moderne demande à être logé plus confortablement et plus commodément à l'hôtel que dans sa propre demeure. La question de savoir quelle somme il convient de porter au budget annuel pour le renouvellement et le remplacement de meubles hors d'usage est, dans la plupart des cas, assez difficile à trancher; on ne peut pas la résoudre sommairement en portant, au compte du mobilier, quelques pour-cents de plus ou de moins. Les sommes versées chaque année au fonds d'amortissement sont destinées à couvrir les dépenses que nécessite le remplacement du mobilier mais au rancart par suite d'usage naturelle. Mais l'expérience nous apprend que les hôteliers subissent fréquemment des pertes très importantes pour d'autres raisons, et qu'elles ne lui sont bonifiées que d'une façon très minime. Nous voulons parler notamment des pertes provenant de la façon particulièrement négligente dont une fraction importante du public voyageur en use avec les objets et les meubles qui ne lui appartiennent pas, mais qui lui sont simplement confiés. Il ne se passe pour ainsi dire pas de jour, dans la vie d'un grand hôtel, où le patron ou le gérant ne fasse l'attristante



Grosser Posten Eichen-Schlafzimmer
 garantiert beste süddeutsche Arbeit
 kompl. 2schlfr. Zimmer mit prima
 Kristallspiegel und Marmor **Mk. 350.**
 Grössere Lieferungen franko jeder Grenzstation. — Man verlange Spezial-Offerte.
L. Steinthal, Möbelhaus, Strassburg i. E.
 NB. Grösserer Posten prima neue ungebrauchte Moquette-Teppiche
 (Meterware), weit unter Preis.

Honig.
 Ia. Tafelkuchenhonig
 à Fr. 1.— per Kg.
 Ia. Schweizerbienenhonig
 à Fr. 2.20 und 1.80 per Kg.
Feinstes Olivenöl
 superfine, à Fr. 2.50 bis 1.80,
 je nach Quantum.
Ia. Speiseöl
 rein und feinschmeckend,
 à Fr. 2.— bis 1.60 per Kg., je nach
 Quantum. (U. 5030 d.)
 Beste und billigste Bezugsquelle.
 Muster zu Diensten.
 Honigzentrale Schwyz A. 25.
 (1349) **Oel.**

Alphalin
 Ein Seifenöl- und Fettlösungs-
 mittel ersten Ranges. Sensationelle Erfindung.
Universal Wasch- und Reinigungsmittel
 für
 Hand- und Kochwäsche, Wolle und Seide, Silber und Geschirr.
Ideale Waschmaschinen-Seife.
 Muster gerne zu Diensten durch die alleinigen Erfinder u. Fabrikanten
Lustenberger & Co., Luzern
 (Ue 4983) Chem.-techn. Laboratorium. (1337)

Tafelset dunkel & hell.
 in Topfen von brutto 2½ kg 5 kg 10 kg
 à Fr. 2.95 3.90 7.10
 Versand Franco
 ohne Nachnahme
 durch
H. RETTIG
 (Thurgau)



OFENFABRIK SURSEE
 Kochherde in ALLEN GRÖSSEN
 Ue 2664 I 1244
Moderne Garderobeständer und Schirmgestelle
 in Messing, Schmiedeeisen u. Eisenguss.
 Reichhaltige Auswahl. 1359
 Reichhaltige Auswahl. 1244

Konkursrechtlicher Verkauf.
 Im Konkurse der A.-G. Oertmann, Zürich, werden
 freihändig verkauft:
 Waschröge aus Holz, mit Zinkblech ausgeschlagen, Dampf-
 waschherde, ausgemauerte Waschherde, Dampfkochfässer,
 Waschmaschinen mit Unterfeuerung und für Dampfheiz-
 ung, Zentrifugal-Ausschwingmaschinen, Spülmaschinen aus
 Pitch Pine-Holz, Glättmaschinen, ein-, zwei- und vier-
 müldig, für Gas- und Dampfheizung, verschiedene Breiten,
 Dampfmgeln mit Absaugung, Boiler diverser Grössen,
 Zentrifugal- und Rotationspumpen, Turbinen, Einstärke-
 maschinen, Teigketmaschinen, Gasolin-Gas-Apparate,
 Trockenapparate, Kragen- und Manschettenbügelmaschinen,
 eine gebrauchte Dampfmaschine, Transmissionsteile, Eisen,
 Pittings, Hähnen etc. (24 J 829) 5446 505
 Besichtigungen im Fabrikgebäude in Altstetten unter An-
 meldung im Hause nebenan bei Herrn Keller.
 Schriftliche Kaufofferten sind alsdann der Konkursver-
 waltung zu machen.
Konkursverwaltung Oertmann A.-G.,
 Der Konkursverwalter:
W. Elsener, Rechtsanwalt, Talstrasse 27, Zürich I.

Zentralheizungen
 aller Systeme erstellen unter Garantie
MOERI & Co. Luzern

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 1062
 Marque des hôtels de premier ordre
 Dépôt à Paris: Fr. Thomé, 41 Rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 10 Bush Lane, Cannon Street EC.
 Dépôt à New-York: Cusener Company, 400-402 West 23rd Street.
 DEPOSE

Motor-Boot
 feinst ausgestattet, ganz in Maha-
 goni und noch wenig gebraucht,
 ist Umstände halber billig zu
 verkaufen. Länge 10 m., Motor
 3 Cyl. 20/40 HP, mit Regen- und
 Sonnendecke, Fauteuils etc. aus-
 gestattet. Einzige Gelegenheit für
 Hotels und Pensionen. Anfragen
 sind zu richten unter Chiffre
 O. F. 792 an Orell Füssli-Annoncen,
 Zürich. 508

ICH kaufe RAS
 von SUTTER-KRAUSS & Co.
 Oberhofen
 denn kas erzeugt auf allen
 Schuhen sofort und mühel-
 os den schönsten Glanz.

GLACIERES
 IL Y FAIT AUSSI BON QUE
 DANS NOTRE PAYS
R. LEDERMANN A LAUSANNE

BLITZBLANK
 GEBR. VAN BAERLE
 Münchenstein (Basel)
 3
 Leise tönts im Küchenschranke
 wo das teure Porzellan,
 Teller, Tasse und Theekann-
 „Sehet was ich Blitzblank danke
 weder Gold noch Mordenlicht
 glänzt so rein und hell wie ich!“
 Überall erhältlich
 NB. Wer uns die fünf andern
 Ausschritte dieser Annoncen-Serie
 mit sechs leeren Blitzblank-Puten
 einsendet erhält gratis u. franco
 den ausserst spannenden Roman:
 Die schwarze Tulpe von Alex. Dumais.

Zu verpachten
 für den Sommer 1910 die
Therme in Vals.
 Hotel- und Mineralbäder. Auskunft erteilt und Angebote empfängt
 bis spätestens 16. April **Peter Bener, Chur.**

Detailgeschäft
 wird zu kaufen gesucht von
 seriöser, sprachkund. Firma.
 Das Objekt muss nachweisbar
 rentabel sein. Fremdenverkehr
 bevorzugt. Gefl. Offerten sub.
 Chiffre O. F. 741 an Orell Füssli-
 Annoncen, Zürich. 503 5426

FABRIQUE DE REGISTRES
V. X. KOST
 TÉLÉPHONE 630 LAUSANNE GARDE DU FLON
 Médailles d'or: Yverdon 1894, Vevey 1901.
 Spécialité de Registres de Comptabilité pour Hôtels
 système à colonnes.
 Livres de bons — Blocs d'arrivés — Papier et Appareil pour closet.
 Facture système à colonnes avec coupons de caisse.
 Livres de salés, d'étrangers, d'arrangement, d'inventaire.
 Enveloppes et papier à lettres. (P 1498 L) 1284

HÜHNERZUCHTANSTALT ARGOVIA
 Hühner gesunde beste Lege-
 Trümmen zum BRÜTEN
 Brutner Feinstes Rassens
 des berühmten ARGOVIA-FÜTTER
 PAUL 15 STÄHELIN
 KATALOG gratis. — Dépôts gesucht.

Waschmaschinen-Seife
 von unübertrefflicher Güte sind unsere
Ia. grünen Olivenöl-Seifenspähne, garantiert rein
 Zum Reinigen von Tellern, Bestecken etc. wird unsere
Ia. weisse Silberseife von grössten Hotels nach-
 wiesbar mit vorzüglichem Resultat verwendet. Wir
 empfehlen ferner: **Ia. weisse Kernseife, Ia. grüne**
Olivenölseife, Ia. Harzkernseife, Harzseife und
Ia. transparente, gelbe Schmierseife.
Seifenpulver in allen Qualitäten u. Preislagen
 Silberglanzstärke „Matros“, Waschblau,
 Cremefarben, Soda, Borax, Chloralkali, Boden-
 wische, Bodenöl, Schuhcreme, Lederfett,
 1299 (Ue 4118 q)
 Hüffett etc.
 Mit Mustern und Offerten stehen gerne zu Diensten.
Chemische Industrie A.-G., Luzern
 Spezialfabrik für Wasch-, Glätt- und Reinigungsartikel.

Hotel
 mit oder ohne Restaurant.
 Offerten unter Chiffre H 55 R
 an die Expedition ds. Blattes.

**Wegen Aufgabe und Räu-
 mung eines Magazins wird
 folgendes Mobilier zu bedeu-
 tend reduzierten Preisen ab-
 gegeben:**
 1 Esszimmer eichen neubraun;
 1 Herzzimmer eichen silbergrau;
 1 Salon hell nussbaum;
 1 Schlafzimmer weiss mit Gold-
 leisten;
 1 Schlafzimmer hell nussbaum;
 1 Schlafzimmer hell eichen;
 2 kleinere Schlafzimmer;
 2 Kücheneinrichtungen und eine
 Anzahl Divans.
 Sämtliche Möbel sind mo-
 dern, schön und solid gear-
 beitet. Sehr günstige Ge-
 legenheit für Hoteliers und
 Private.
 Es empfiehlt sich höfl. 54
C. Pfenniger-Wipf,
 Tapezier- und Ausstattergeschäft in St. A.

Papierferdierten
 Glatte, Fantasie- und
 Leinwandfins - Billige
 Preise - Musterkollek-
 tion steht zu Diensten.
 Schweizerische
 Verlagsdruckerei
 6. Böhm, Basel

Gartenmöbel
 in Eisen und Holz
 Grosse Auswahl. Billige Preise.
 Illustrierter Preis-Courant
 gratis und franko.
Bielmann & Cie
 Luzern.

Verkehrschef gesucht
 mit sofortigem Eintritt und Jahresstelle.
 Erfordernisse: Beherrschung der Hauptsprachen in Wort
 und Schrift, Fertigkeit in der Feder, energisches
 Auftreten und taktvollen Umgang, Etwelche Sports-
 kenntnisse. Arrangierungstalent. 42
 Anmeldungen mit Zeugnissen, Photographie und Referenzen
 an
Kur- und Verkehrsverein Pontresina.

Direktion Pacht Kauf
 eines mittleren bis grösseren Hotels, gleichviel wo, Saison- oder
 Jahresgeschäft, sucht jüngerer, vermöglicher schweiz. Hotelier
 mit gründlicher fach- und solider kaufmännischer Bildung. Ge-
 wandtes Auftreten, vier Sprachen perfekt.
 Angebote sind zu richten an die Exp. d. Bl. sub. Chiffre **H 44 R.**

Société Suisse de Distributeurs
 automatiques de papiers
à VEVEY. Ue 8550 n
 Conditions avantageuses pour four-
 nitures de boîtes et de papier pour
 water-closets. Papier de toute 1^{re} qual.
 très solide et de grand format. Par
 l'emploi de ces appareils, on évite le
 gaspillage et l'humidité du papier,
 auquel on conserve toute sa propreté.
 Produits hygiéniques de 50 serviettes,
 recommandés aux militaires, touristes, etc.
La plus ancienne maison pour
ces fournitures en Suisse.

Woll- und Baumwollfriesen
endlose Filze und Gurten
 bis zu den grössten Breiten, liefern
 für Dampfmgeln beliebiger Kon-
 struktion und alle Platterei-Zwecke
Dollfus & Noack, g.m.b.H.
 Mülhausen im Elsass. Ue 4218 a

ZÜRICH
Grand Hôtel & Baur en Ville
 I. Ranges. In bevorzugter Lage am Paradeplatz.
 1908 umgebaut, vergrössert und neu möbliert.
 Modernster Komfort. Zivile Preise.
Französisches Wein-Restaurant.
Altberühmtes Café & Restaurant "Orsini".
 Festsäle für grosse und kleine Anlässe. — Sitzungszimmer.
 46 Unter der neuen Leitung von **S. H. Gottlieb.**



Gebrüder Thonet, Wien

Erfinder der Bugholzmöbel
und Begründer dieser Industrie

Thonet-Möbel aus
gebogenem Holze

Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Dépôt für die Schweiz:

BASEL 4 Aeschenvorstadt 4

VERLANGEN SIE MUSTER & KOSTENVORANSCHLAG!

Kataloge gratis.



WELTBEKANNTE FABRIKATE!

SPEZIALITÄTEN: HOTEL- & RESTAURATIONS SERVICE

FESTESTE PORZELLAN-KÜCHGESCHIRRE

„LUZIFER“

1348 (Ue 2802 1)

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röhliberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewebenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.

Ue 2943 k **Eigene Naturbleiche. Konfektionstelier.** 1246

GRAND PRIX PARIS 1900



ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904 MAILAND 1906

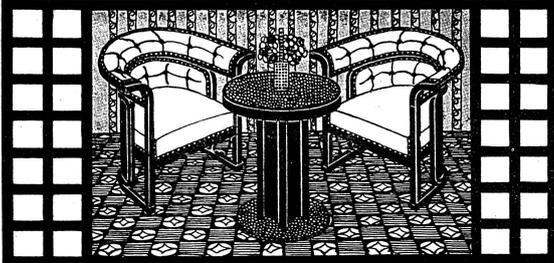
INSTALLATION KOMPLETER HOTEL-EINRICHTUNGEN

JACOB & JOSEF KOHN

BASEL

9 & 10 LEONHARDSTRASSE

MUSTER-AUSSTELLUNG IN BASEL



ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE

Plazierungs-Bureau „International“

Eigentum u. in Selbstverwaltung des Internationalen Genfer-Verbandes der Hotel- u. Restaurant-Angestellten

In Genf, 8 Rue de Berne 8 In Zürich, 64 Löwenstrasse 64

Telephon 4603. Telephon 4101.

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International.“

Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von Stellen für gutempfohlenes männliches und weibliches

Hotel-Personal

jedweder Kategorie.

Ue 4421 a 1312

Neftenbacher- und Ostschweizer-Weine

Eigene Weinberge

Ue 5106 d **Versand in Gebinden und Flaschen** 905

Muster auf Wunsch gratis und franko.

Weinhandlung J. Steiner A.-G., Neftenbach.

Zürcher & Zollikofer

toile étamine



tulle guilpore

ST. GALL.



Institut Minerva
Zürich, Rasche u. gründl. Vorbereitung auf Polytechnikum und Universität (Maturität)

Vins de Bordeaux

Gaston Brunet, propriétaire, Ue 4895 d Château Pont, Langon Villenave d'Ornon, 1326 (Gironde) France.



Zu vermieten event. zu verkaufen.

In einem Bezirkshauptorte des Kantons Graubünden (Eindatation der Rätischen Bahn) wird ein vor wenigen Jahren neu erbautes

Hotel II. Rgs.

(25 Betten) mit Wirtschaftsbetrieb, grossen Stallungen und Garten aus Gesundheitsrück-sichten vermietet, event. aus freier Hand verkauft. 5303 985 Nur Selbsttrekkanten wollen gel. Anfragen richten unter Chiffre B 798 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.



Ue 4553 a 1314

Schweizerische Metallurgische Gesellschaft Basel

Telefon 1829 Claragraben 117. Telefon 1829

Vernicklung Versilberung

1099 **Nickel- u. Silbergeschirr**

Solid! Dauerhaft! Prompt!



liest die Zeitung mit sichtlichem Be-hagen. Verlangen Sie Ihren Lieferanten

nur **Monopol** + Patent den. D. R. P.

1216 eventuell wenden Sie sich an

Ue 1845 **A.-G. Progressa, Dotzigen (Bern).**



ERSTE SCHWEIZER METALLFADENLAMPE BIS ZU 250 VOLT CA. 70% STROMERSPARNIS

AKTIENGESELLSCHAFT GOLDAU: FABRIK ELEKTR. GLÜHLAMPEN & METALLFADEN



Für **Hotel- und Pensions-Wäsche** sind von grösstem Vorteil:

SCHULERS Bleich-Schmierseife

SCHULERS Goldseife-Savon d'or

SCHULERS Goldseifen-Spähne

SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver sowie alle gewöhnlichen Haushaltsartikeln

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

Zimmermädchen, tüchtiges, der Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel ersten Ranges. Gute Zeugnisse. Chiffre 532

Zimmermädchen, tüchtig und gewandt, 3 Sprachen sprechen, sucht per sofort oder 15. April Stelle in Passantenhotel. Chiffre 711

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Chiffre 692

Zimmermädchen, junge, ansässige Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. auch als Kellnerin, in besessenes Café. Geil. Offerten an Elise Kunz, Jean's, Meiring bei Biel. (584)

Zimmermädchen, junge, tüchtige Frau, bisher als Hausbalken tätig gewesen, sucht baldigste Stelle als Zimmermädchen oder in Restaurant, in nur gutes Hotel. Chiffre 658

Zimmermädchen, tüchtiges, 27 Jahre, spricht für Service genug italienisch und französisch, sucht Stelle für die Saison, in erstkl. Hotel. Gute Zeugnisse. Geil. Offerten an I. Hell, Grand Hotel Modern, Rapallo (Italien). (652)

Zimmermädchen, gewandtes, das schon mehrere Jahre in grossen, erstkl. Hotels gearbeitet, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 658

Zimmermädchen, tüchtig, gewandt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, mit besten Referenzen aus ersten Häusern, sucht Stelle für die Sommersaison. Eintritt 20. Mai oder später.

Zimmermädchen, jung und stark, deutsch, französisch und italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in gutes Hotel, für kommende Saison. Oberitalien bevorzugt. Chiffre 530

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen erstklassiger Hotels, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 670

Concierge, 40 Jahre, eilbataire, expérimenté, sérieux, parlant 5 langues, cherche place. Chiffre 903

Concierge, Schweizer, gesetztes Alter, tüchtig, erfahren, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht baldigste Engagement. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre 465

Concierge, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht ab 15. Mai Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 694

Concierge, 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Tirol bevorzugt. Chiffre 741

Concierge, 26 Jahre, gut präsentierend, der Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Chiffre 689

Concierge, Suisse, connaissant les 4 langues principales, de plus plusieurs saisons dans grand hôtel de premier ordre de la Riviera, cherche engagement pour le printemps, saison de 3 années.

Concierge-Conducteur, Erster Portier, noch in Stellung, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Concierge-Conducteur oder Portier d'étage für Mai oder Juni. Chiffre 633

Concierge-Conducteur, Junger, tüchtiger Schweizer, der 4 deutschen, franz., italien und engl. Sprache mächtig, gut präsentierend, militärisch, der 3 Hauptsprachen mächtig, diesen Sommer militärisch, sucht baldmöglichst Stelle, event. als Nach-Concierge. Chiffre 661

Concierge oder Conducteur, Schweizer, 30 Jahre, gut präsentierend, militärisch, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt ab 1. Mai nach Belieben, event. früher. Chiffre 693

Concierge oder Conducteur, Schweizer, 32 Jahre, gut präsentierend, militärisch, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht kommende Saison, im In- oder Ausland, Bergkurort nicht ausgeschlossen. Chiffre 739

Concierge oder Conducteur, 27 Jahre, gut präsentierend, der Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht passendes Engagement. Chiffre 584

Concierge-Portier-Conducteur, Junger, tüchtiger Portier, 24 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Concierge-Portier-Conducteur-Liftier. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten an Walter von Dach, Restaurant Eintracht, Solothurn. (749)

Liftier, gewandter, zuverlässiger junger Mann, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Saison Stelle. Zeugnisbogen und Photo zu Diensten. Eintritt könnte eventuell sofort erfolgen. Chiffre 545

Liftier, 21 Jahre, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht umgehend Stelle, event. ähnlichen Posten. Chiffre 626

Liftier, 18 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre 601

Portier, Junger Deutschschweizer sucht Portier-event. Offizestelle in der franz. Schweiz. Chiffre 551

Portier, tüchtig und sprachkundig, sucht Stelle zu sofortigen Eintritt. Chiffre 682

Portier (L) Jeune homme, 23 ans, présentatif bien, cherche place comme premier portier ou seul, dans bon hôtel. S'adr. sous B. 202, poste restante Férola (Fribourg). (672)

Portier oder Conducteur, tüchtiger, zuverlässiger, nicht-jüngerer Mann, gesetztes Alter, deutsch und franz. sprechend, im Umgang mit Pferden bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht baldigste Engagement. Offerten an Hermann Wollinger, Villa Klostermann A.-G., Langnau (Zürich). (729)

Portier-Liftier, Intelligenter Jüngling, die 3 Hauptsprachen sprechend, wünscht Stelle als Portier oder Liftier, in gutes Hotel. Offerten nimmt entgegen Armin Zahnd, Möriegg, 40 II 0771.

Bains, Cave & Jardin.

Conviste, âgé de 33 ans, cherche place pour la saison ou l'année. Certificats de premiers maîtres. Livre d'or le 10 Mai. Chiffre 735

Kellermeister, tüchtiger, gelernter Küfer, bis dato nur in erstklassigen Hotels tätig, mit in Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle, sub. Chiffre 0.2101.0. an Haasenstein & Vogler, Lugano. 35 5415

Kellermeister oder Heizer, Solider Mann, im Kellerfache Kell. bewandert, auch mit Maschinen vertraut, fähig Reparaturen selbst zu besorgen, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 693

Krankenküster oder Bademeister, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in Sanatorium oder Hotel I. oder II. Rg. Chiffre 625

Divers

Chauffeur-mécanicien-électricien, 23 ans, sérieux et capable, bien au courant du service d'hôtel, parlant allemand et français, demande place à l'année ou saison d'été. Conduit automobiles. Bonnes références. Offres au Mécanicien de l'Industrie, Cap d'All (A.-M., France). (583)

Demoiselle, très capable, au courant du service d'hôtel, parlant 3 langues, cherche engagement pour la saison d'été ou l'année, en qualité de première femme de chambre ou pour le service des tables. Photo et références à disposition. Adresse offres à H. M. poste restante Moral. (546)

Demoiselle, Anglaise, parlant français, 23 ans, bonne éducation, cherche emploi sous conditions modérées, dans un bon hôtel, pour secourir la patronne ou la gouvernante. Ecrire à Mlle. & Shaw, chez Mme. Lindemann, Rue du Mont-Blanc 5, Genève. (571)

Directrice-Gouvernante-Sekretärin, Im Hotelwesen erfahrene Dame, gesetztes Alter, gut repräsentierend, die sowohl schon Geschäfte auf eigene Rechnung geführt als in obgenannten Branchen tätig gewesen, sucht selbstständig Vertrauensstelle unter bescheidenen Ansprüchen. Sie beherrscht die Hauptsprachen in Konversation und Korrespondenz wie die Buchführung und ist in Arrangements und Réception selbstständig. Prima Referenzen. Chiffre 691

Gouvernante, Tochter gesetztes Alters, deutsch und französisch sprechend, die während 2 Saisons als Gouvernante-Disponentin tätig war, sucht für kommende Sommersaison Stelle. Chiffre 713

Gouvernante-Générale wünscht Stelle in erstklassiges Haus, event. als Etagegouvernante. Chiffre 689

Gouvernante-Générale oder Directrice, sprachkundig, tüchtig und seriös, sucht für kommende Saison, eventuell 15. Mai, passende Stelle. Chiffre 732

Jeune homme, 18 ans, qui aimerait suivre la carrière d'un employé d'hôtel, cherche place pour importer tout emploi. Adresse offres et conditions à M. Lecoutre, au Landéon (Neuchâtel). (677)

Mechaniker-Elektriker, Deutscher, 25 Jahre, strebsam und zuverlässig, mit sämtl. Installationen, Dampfmaschinen, Pumpen, Automotoren, Lift etc., völlig vertraut mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Stellensuchender spricht französisch und wünscht grosses Arbeitsfeld. Chiffre 737

Mechaniker u. Elektriker, in allen Reparaturen, event. Neuerrichtungen bewandert, sucht Jahresstelle. Gute in Referenzen. Chiffre 544

Ménage, Maître d'hôtel, parlant allemand, français et anglais, avec références de prem. ordre, et sa femme, bonne lingère, cherchent place dans même maison. Chiffre 539

Schweizer, 26 Jahre, gewandt, zuverlässig, der vier Haupt Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, gegenwärtig in erstklassigem Hause im Süden, sucht Sommer- oder Jahresstelle. Chiffre 710

Stütze, Stelle sucht als Stütze der Hausfrau in Fremdenpension oder als Volantierin in Hotelbereich gebildetes Fräulein aus guter Familie, in der Führung eines grossen Haushaltes erfahren, der deutschen, franz. und englischen Sprache vollkommen mächtig. Offerten sub Chiffre Fc. 2526 Y. an Haasenstein & Vogler, Bern. (553)

Tapetier u. Dekorateur, tüchtig in allen vorkommenden Arbeiten, sucht Stelle; Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 680

Tischler, 20 Jahre, mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut, sucht passende Stelle in Hotel. Chiffre 533

Vertrauensstelle, Achtebare Tochter, im Hotelwesen erfahren, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Saison Vertrauensstelle, sei es als Stütze der Hausfrau, Sekretärin oder event. selbständige Leitung eines kleineren Geschäftes. Hier A. Buchhofer, Bern. (694)

Volontärstelle als Etagegouvernante event. Stütze der Hausfrau, in feines Haus, sucht tüchtige, sprachkundige Tochter. Familiensinnlich erwünscht. Chiffre 586

Wirtschofter, im Hotelwesen erfahren, zureist in England, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Oberaufsichtiger. Chiffre 655

Postmarken werden als Zahlung nicht mehr angenommen.

Zahlungen in der Schweiz kostenfrei, per Postkosten art; Postchekobureau V 85.

Zahlungen im Ausland per Mandat.

Les timbres-poste ne sont plus acceptés en paiement.

Paiements en Suisse sans frais, par chèque postal au Bureau de chèques postaux V 85.

Paiements à l'étranger par mandat.

Anstellungsverträge und Zeugnishefte stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Gesucht
per 25. April ein jüngerer, tüchtiger, sprachkundiger **Sekretär-Kassier** der auch bei der Reception mithelfen kann. Jahresstelle. Bestempfohlene, gut präsentierende Bewerber wollen Photographie, Zeugnisse und Referenzen einsenden unter Chiffre H 48 R.

Direktor
34 Jahre alt, energischer Fachmann, z. Zt. selbständiger Leiter eines ersten Hotelbetriebes, sucht sich zu verändern. Jahresengagement bevorzugt. Geil. Offerten unter Chiffre H 28 R an die Exp. ds. Bl.

Directeur - Chef de Réception.
Tüchtiger Fachmann, gesetztes Alters, mit allerersten Referenzen, gegenwärtig als solcher in einem der ersten Häuser Italiens tätig, sucht Saison- oder Jahresstellung (letzteres bevorzugt). Geil. Offerten unter Chiffre H 45 R an die Exp. ds. Bl.

Hotel-Direktor
Leiter eines erstklassigen Sommergeschäfts, sucht für nächsten Winter gleiche Anstellung nach dem Süden bei bescheidenen Ansprüchen, event. Pacht eines kleinen Hotels. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 47 R.

Aide Secrétaire.
Jeune Suisse française, 17 ans, possédant de bonnes notions d'allemand et d'italien, désireux de se vouer à l'industrie hôtelière, cherche place comme aide secrétaire ou position analogue. Ecrire sous chiffre H 32 R à l'adm. du journal.

Suche baldigst, auch für sofort passendes Engagement als **Directeur - Chef de réception.**
Beste Referenzen zur Verfügung. 993
Geil. Offerten an H. N., „Hungaria Palace“, Lido-Venezia.

Vierwaldstättersee!
Pro Saison 1910, event. sofort zu verpachten eine direkt am See gelegene (O 212 L z) 5359 990

Restauration
mit Badhaus, Schifflütte, Motorboot, ausgedehnten Waldungen und freiem Fischrecht. Das Objekt würde sich event. auch sehr gut zu einer Fremdenpension eignen. Anfragen von seriösen Referentent nimmt entgegen das **Liegenschaftsbureau Luzern**, Inh.: L. Widmer.

Zu verkaufen Verhältniss halber rentables **Haus** mit renommierter, feiner Weinwirtschaft im Zentrum der Stadt St. Gallen. Offert. unt. Chiffre No 1533 Gan Haasenstein & Vogler, St. Gallen. 543 397

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz in bestem Betriebe stehendes **Geschäftsreisenden- u. Touristenhotel** mit grossem internationalen Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Günstige Konditionen evtl. Brauereihilfe. Offerten unter Chiffre H 1096 R an die Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen:
Auf Fremdenplatz des Berner Oberlandes mit Sommer- und Wintersaison ein neu erbautes (H 2410 X 3) 5 57 979

Pensionsgebäude
mit 20 Zimmern. Moderne Einrichtung, elektr. Licht, Zentralheizung. Anzahlung Fr. 10—15,000.
Nähere Auskunft erteilt **Hans Brunner, Notar, Interlaken.**

A vendre à Vevey
par suite de circonstances de famille
l'Hotel d'Angleterre
situé au bord du Lac Léman, à proximité du débarcadère de Vevey — La Tour.
Cet hôtel, de 1^{er} ordre et d'ancienne renommée, reconstruit avec tout le confort moderne, comprend 116 chambre de maîtres avec 140 lits, 60 balcons et 15 chambres de domestiques. Appartements privés et bains à eau chaude, chauffage central, tea-room, grand jardin sur le lac.
Le mobilier complet pour l'exploitation de l'hôtel fait partie de la vente.
Pour renseignements et conditions s'adresser à Monsieur **G. Dénéreaz, Régisseur à Vevey.** 1093

Un hôtelier marié, tout à fait expérimenté, ayant été pendant de nombreuses années directeur d'hôtel et aussi locataire à son compte, cherche à
louer un hôtel
pourvu de tout le confort moderne et avec bénéfice prouvé. Capital disponible 30 à 35,000 fr. Rien des agences.
S'adresser sous Chiffre Ue 5319 d à l'Agence de publicité **Union-Reclame, Bernes.**

Stiller oder aktiver Teilhaber
mit einer Einlage von 80—100 Mille **gesucht.** Es handelt sich um Ankauf und baulicher Erweiterung eines seit Jahren mit nachweisbarer Rendite arbeitenden Hotel-Unternehmens.
Interessenten, denen alle nähere Auskunft, sowie die Pläne zur Verfügung gestellt werden, wollen ihre Offerten einreichen sub. Chiffre H 37 R an die Expedition ds. Blattes.

Zu verkaufen:
In verkehrsreicher Stadt (13,000 Einwohner) mit bedeutender Industrie am Orte und in der Umgebung wegen vorge-rücktem Alter ein bestfrequentiertes 5398 1000

Hotel II. Ranges
mit 25 Zimmern, grossem Tanzsaal, Scheune und Stallungen. Sehr gute Rendite nachweisbar. Auskunft durch Advokaturbureau **B. Bloch u. Dr. W. Stuber, Olten.** (O 433 Q)

Hotel in Nordtirol 692 5389
in vielbesuchter Stadt, mit 45 Fremdenzimmern, Gesellschaftsräumen, Garten, Stall, Garage, ist nur Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Hotel ist weltbekannt, Absteigequartier der Mitglieder des Kaiserhauses etc. Anzahlung 50,000 Kr. Kostenlose Auskunft erteilt das Realitätenbureau **Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstr. 33.**

In Neuhausen am Rheinflall
ist wegen Todesfall ein (Zag. S. 158) 5313 986
Hotel zu verkaufen.
36 Fremdenbetten, grosse Säle. Restaurants, Schattengarten, Laube, Vorküche, Verköstigung. Platte Frequenz. Gute Bedingungen an soliden Käufer.
Sich zu wenden an **A. Moser-Tobler, Neuhausen.**

Neuhausen am Rheinflall
das bestbekannte
Hotel Oberberg
ist sofort an tüchtigen
=Pächter=
3336 zu vergeben. Zag. S 109 987
Auskunft erteilt: **E. Kummer-Ott, Neuhausen.**

Wirtebureau Zürich.
Offizielles Plazierungsbureau des kantonalen und schweiz. Wirtevereins.
Telephon Nr. 8758. Rennweg 33, Zürich I. Telephon Nr. 8758.
Unser Bureau befindet sich seit 1. November Rennweg 33 und wird von Herrn **GEEL**, früher in Solothurn, geleitet.
Im Interesse einer prompten Erledigung der Anfragen und zur Vermeidung von Verwechslungen mit anderen Bureau's, ersuchen wir um genaue Adressenangabe und bei telephonischen Anfragen um Angabe der **Telephon-Nr. 8758.**
Wir empfehlen unser Bureau den Interessenten aufs beste
Der Vorstand des Vereins der Wirte des Kantons Zürich.

Hotel-Verkauf. — Vorteilhafter Vorschlag.
An gut bekanntem Fremdenplatz der Deutschschweiz ist zurück-ziehungshalber ein ganz vorzüglich gelingendes Hotel-Restaurant II. Rg. selten billig zu verkaufen. Da es sich um einen grösseren Betrieb handelt, der sich auch sehr gut für 2 Associés eignet, sollte eine grössere Anzahlung geleistet werden (50—75,000 Fr.) Nachweisbares Benefiz Fr. 80—80,000 pro Jahr. Offerten an die Exp. unter H 1085 R.

Hotel-Verkauf.
In aufblühendem Luftkurort Graubündens mit Sommer- und Wintersaison und idealen Sportsverhältnissen ist Familien-verhältniss halber ein fast neues **Hotel** mit 55 Betten und guter Klientel **zu verkaufen.** Nachweisbare Rendite. Bauplatz für event. Vergrösserung dazu gehörend. Anzahlung Fr. 70—80 Mille.
Tüchtige Fachleute wollen sich unter Chiffre H 35 R an die Expedition dieses Blattes wenden.

In südlichem, stark frequentiertem **Kurort** Oesterreichs ist gutgehendes
Hotel I. Ranges
mit vornehmer Klientel aus den ersten Gesellschaftskreisen **zu verkaufen.** 140 Zimmer und Salons. Sehr vergrösserungsfähig, modernste sanitäre Einrichtungen. Grosse Gesellschaftsräume, eigenen grossen Garten und Terrasse. Beste Lage im Zentrum des Kurortes und der Promenaden. Anzahlung 750,000 Kr. Nur ernste Selbstreferentent, welchen genügend grosse Barmittel zur Verfügung stehen, wollen sich melden. **Vermittler ausgeschlossen.**
Angebote an die Expedition ds. Bl. unter H 29 R.